

1. Prof. Dr. Klaus Ottomeyer

Wie mache ich Soziodrama?

2. Prof. Dr. Melinda Ashley Meyer

Enhancing identity and a sense of belonging in a new culture

3. Anatoli Pimenidou

Dem Fremden in uns begegnen – Schattentoleranz

4. Uwe Mettlach / Saad Achmed

Entscheidungen in komplexen und schwierigen Situationen

5. V. Schlevogt / R. Naumann

Supervision von Helfersystemen für Flüchtlinge

6. Dr. Reinhard Krüger

Psychodramatische Traumatherapie

7. Jutta Heppekausen

Kulturalisierungsfallen in der Konfliktarbeit – Kulturelle Atome im Dialog

8. Agnes Dudler

Fremdes im sozialen und im Rollenatom

9. T. Niedermaier / B. Menzel

Psychodrama mit Flüchtlingskindern

Tagung/Unterkunft

Martin-Niemöller-Haus
 Tagungshaus der EKHN
 Am Eichwaldsfeld 3
 61389 Schmittshausen/Arnoldshain

Wir bitten wegen der begrenzten Anzahl von Plätzen um frühzeitige Anmeldung:
www.psychodrama-deutschland.de

Überweisung

Nach Erhalt der Anmeldebestätigung überweisen Sie bitte die Tagungs- und Übernachtungskosten innerhalb von 14 Tagen bzw. vor Tagungsbeginn:

Deutscher Fachverband für Psychodrama
 IBAN DE80 2685 0001 0151 0292 20
 BIC NOLADE21GSL (Sparkasse Goslar)
 Stichwort: DFP Fachtagung 2016.

Tagungsgebühr

DFP-Mitglieder:	120,- €
	ab 12.09.16 160,- €
Nicht-Mitglieder:	160,- €
	ab 12.09.16 200,- €
Psychodramatiker in Weiterbildung/Studierende mit Nachweis:	100,- €
	ab 12.09.16 140,- €

Übernachtung u. Vollpension / Person

140,- € im Einzelzimmer
 126,- € im Doppelzimmer
 73,- € nur Abend- und Mittagessen

Anmeldeschluss

01.11.2016

Stornierung

Ab dem 15.10.2016 besteht kein Anspruch auf Rückerstattung.

Bei der Psychotherapeutenkammer Hessen ist die Anerkennung als Fortbildung beantragt.



Fremde sind wir uns selbst –

Zur Integration von Flüchtlingen und MigrantInnen



© fotodo - fotolia.de

DFP-Tagung
11.–12.11.2016

Fremde sind wir uns selbst –

Zur Integration von Flüchtlingen und MigrantInnen

Anknüpfend an Julia Kristeva¹ plädieren wir für einen Umgang mit Fremdem, der vom Fremden in uns selbst ausgeht und auf Respekt und Anerkennung dem Anderen, Fremden gegenüber zielt.

In einem Soziodrama werden wir den Umgang mit Fremdem als Grundlage der DFP-Fachtagung 2016 untersuchen.

Der Eingangsvortrag zu Migration fokussiert deshalb auch gegen alle Angstsznarien auf Zuwanderung als Normalität in der deutschen bzw. europäischen Geschichte.

Wir möchten mittels psychodramatischer Methoden gesellschaftliche und unsere individuellen Dynamik(en) genauer verstehen, aber auch ausloten, wie das Psychodrama mit seinen Konzepten von Begegnung und Soziodrama helfen kann.

Was brauchen Flüchtlinge, was europäische Gesellschaften, um Ausgrenzung zu überwinden, damit die Integration von Flüchtlingen gelingt?

Wie kann Psychodrama mit seiner Vielfältigkeit in der Flüchtlingsarbeit gesellschaftlich wirksam werden?

¹ Kristeva: Fremde sind wir uns selbst. Suhrkamp: 1990.

Freitag, den 11.11.2016

- 15.00 Ankommen mit kleinem Imbiss
- 15.30 **Begrüßung und Anwärmung**
Uwe Mettlach, Saad Achmed und Mohamed Ait Hajji
- 16.15 **Prof. Dr. Klaus Ottomeyer**
Einführung: Soziodrama
Soziodrama zum Thema und Auswertung
- 18.15 **Pause**
- 18.45 **Thomas Gebauer**
Vortrag: Migration – politisch-ökonomische Ursachen und Folgen
- 19.30 **Abschluss erster Tag**
- 19.45 **Essen / Begegnung / Tanz**
Mit DJ Ait Hajji: Musikalische Reise durch die Kulturen / Disco

Samstag, den 12.11.2016

- 9.30 Anwärmung
- 9.45 **Prof. Dr. Melinda Ashley Meyer**
Vortrag und Film: Empowerment and Resilience – Expressive arts work with traumatised communities – Arbeit mit traumatisierten Jugendlichen
- 10.45 **Pause**
- 11.15 **Werkstätten / Workshops**
(Plan: siehe Rückseite)
- 13.15 **Szenische Bilanzen**
In Kleingruppen: Szene, Skulptur etc.
Plenum
- 14.00 **Imbiss / Vernetzung / Ausklang**
- 15.30 **Abschluss**

Kontakte / Vernetzungen / Kooperationen

Zu dieser Fachtagung heißen wir Kolleginnen und Kollegen aus anderen Verfahren und Berufsfeldern, die an der Thematik oder einfach am Psychodrama interessiert sind, herzlich willkommen.

Die Tagung bietet u.a. die Möglichkeit, das methodische Repertoire des Psychodramas kennenzulernen, das sich in diversen Arbeitsfeldern u.a. zur Migrations- und Flüchtlingsarbeit einsetzen lässt.